

17-Jähriger neuer Regent

Yannik Beckmann ist Jungschützenkönig

Finnentrop. Genau 42 Minuten nach dem ersten Schuss auf den Vogel der Jungschützen in Finnentrop konnte Yannik Beckmann jubeln. Mit dem 73. Schuss holte der 17-Jährige Schüler des Rivius-Gymnasiums in Attenborn den Rest des Vogels aus dem Kugelfang und krönte somit seinen ersten Versuch unter der Vogelstange gleich mit dem Titel des Jungschützenkönigs 2014 von Finnentrop.

Zusammen mit Dominik Atteln, Sören Büttel, Raphael Kühnert und Nicolai Dolle hatte er sich zuvor ein spannendes Schießen zur Freude der zahlreichen Zuschauer geliefert.

Zunächst galt es, die Insignien zu holen. Hier schossen Sören Büttel mit dem fünften Schuss das Zepter und Dominik Atteln mit dem neunten Schuss die Krone. Den Apfel sicherte sich der neue Jungschützenkönig mit dem 26. Schuss.

Yannik Beckmann ist der Sohn von Ines und Ralf Paul Beckmann. Im Bürgerschützenverein ist er als Königsoffizier der Jungschützen aktiv. Außerdem ist er begeisterter Fußballer. Seit seinem dritten Lebensjahr gehört Kicken zu seinen Leidenschaften. Zurzeit spielt er beim FC Finnentrop. Außerdem ist er Mitglied des örtlichen Spielmannszuges. Zur Königin wählte er die 17-jährige Paulina Wintersohle aus Finnentrop. bsg



Das neue Jungschützenpaar von Finnentrop: Paulina Wintersohle und Yannik Beckmann. FOTO: BARBARA SANDER-GRAETZ

Probe-Kaiserschießen an der Vogelstange

Langenei. Am 26. Juli findet wieder ein Probe-Kaiserschießen an der Vogelstange statt. Hierzu sind alle ehemaligen Könige aus dem Schützenverein Langenei-Kickenbach eingeladen. Treffpunkt ist an der Schützenhalle / Eingang Thekenraum um 15 Uhr zum gemeinsamen Einnehmen des Zielwassers. Um 16 Uhr beginnt das Probe-Kaiserschießen unter Wettkampfbedingungen. Anschließend ist gemütliches Beisammensein und Klönen kühlen Getränken und leckerem vom Grill angesagt.

Außenspiegel abgetreten

Rhode. Am frühen Sonntagmorgen gegen 2 Uhr beobachtete ein Zeuge auf der Straße „Auf der Kirmes“, wie zwei junge Männer vom Rhoder Schützenplatz kommend an einem Geländewagen Suzuki vorbeigingen und den rechten Außenspiegel abtraten. Beide trugen eine Schützenfestkappe, einer hatte ein weißes Hemd an.

285 000 Euro für die Sicherheit der Bürger

Neues Feuerwehrfahrzeug für Löschgruppe Oberveischede. Funktional, kraftvoll und dynamisch

Von Nicole Voss

Oberveischede. „Der heutige Sonntag ist ein Meilenstein in der Geschichte der Löschgruppe Oberveischede, wie im Jahr 1905 die Übergabe der ersten Saugkraftspritze“, hob Stadtbrandinspektor Christian Hengstebeck gestern Morgen die Bedeutung des neuen HLF für die Löschgruppe hervor. Weiter meinte der Stadtbrandinspektor: „Es ist der Höhepunkt der Technischen Ausrüstung. Ein modernes, individuell zugeschnittenes Fahrzeug.“

„Es ist der Höhepunkt der Technischen Ausrüstung. Ein modernes, individuell zugeschnittenes Fahrzeug.“

Christian Hengstebeck
Stadtbrandinspektor

Das alte Fahrzeug entsprach nicht mehr den technischen Standards und eine Restaurierung wäre zu teuer geworden. Da die Löschgruppe Oberveischede eine wichtige und notwendige Einheit sei, ohne die die Stadt Olpe die Schutzziele nicht erreichen könnte, war die Neanschaffung notwendig. „Der



Bürgermeister Horst Müller überreicht den Schlüssel an Löschgruppenführer Heiner Junge. Links daneben Kreisbrandmeister Christoph Lütticke und rechts Stadtbrandinspektor Christian Hengstebeck. FOTO: NICOLE VOSS

Personalstand ist gut, aber langfristig ist die Unterstützung seitens der Bürger unabdingbar“, so Hengstebeck. Bürgermeister Horst Müller scherzte, dass die Einweihung des neuen Fahrzeugs ein frohes und bedeutsames Ereignis bei Olper Schützenfestwetter sei. „Das Fahrzeug ist kostbar und nützlich. Die Investitionskosten von 285 000 Euro ist

uns die Sicherheit der Bürger wert.“ In der Lebensform Demokratie sei bürgerschaftliches Engagement das Fundament des Zusammenlebens, so Müller. „Das Fahrzeug dient der schnellen, effektiven Hilfe. Es ist ein Geschenk an alle Bürger. Funktional, kraftvoll und dynamisch soll es die Arbeit der Wehrmänner erleichtern“, sagte der Bürgermeister. Ge-

segnet wurde das Fahrzeug im Rahmen der Messe an der Marienkapelle, die vom Olper Feuerwehrmusikzug musikalisch gestaltet wurde, von Prof. Dr. Werner, der die Wehrmänner mit Samaritern verglich, hilfsbereit und professionell. Löschgruppenführer Heiner Junge bedankte sich bei allen, die sich bei der Anschaffung engagiert hatten. Zur

Technische Daten des neuen Fahrzeugs

■ Das neue **Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF)** verfügt über einen Wassertank mit einem Fassungsvermögen von 1200 Litern und 60 Liter Schaummittel.

■ Im **Fahrzeugheck** befindet sich eine Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Förderleistung von mindestens 2000 Litern.

umfangreichen Ausrüstung des neuen Fahrzeugs (siehe auch Infobox) in Sachen technischer Hilfeleistung zählt ein hydraulisches Kombi-Rettungsgerät, ein Stromerzeuger, Beleuchtungsgeräte, sowie Motor- und Elektrosäge.

Örtliche Belange

Im Zuge der Berücksichtigung örtlicher Belange wurden zusätzlich ein Wassersauger, Hochleistungslüfter sowie eine Schleifkorbtrage verlastet. Um Waldwege und verschneite Straßen sicher befahren zu können, fiel die Entscheidung beim Fahrzeug auf eine Allradversion mit Einzelbereifung. Im Rahmen des Dorf-festes, das bereits am Samstag begonnen hatte, wurde der für Oberveischede erfreuliche Tag fortgesetzt.

Grundlagen für eine starke und vielfältige Gesellschaft

AG Migration und Vielfalt empfiehlt Jugendlichen, sich in Feuerwehr, Vereinen oder THW zu engagieren

Kreis Olpe. Nach der Gründungsver-sammlung im März lud die AG Migration und Vielfalt jetzt zu einer Veranstaltung mit Referentenvorträgen im Bereich der Themen Integration und Migration ein. Ali Dogan, Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt NRW SPD, und Birgit Sippel, MdEP, gaben Impulsreferate zu den Themen Rechtsextremismus, Asylpolitik, doppelte Staatsbürgerschaft und gerechte Bildungschancen für Menschen mit Migrationshintergrund. Aus diesen Themenfeldern wurden

im nächsten Schritt konkrete Handlungsempfehlungen für die Integrationsarbeit im Kreis Olpe diskutiert. Aysenur Neumann, Integrations-fachkraft der Stadt Lennestadt, gab wertvolle Hinweise, wie die Integration auf Kreisebene gestaltet werden könne. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass Deutsch-Sprachkurse für eine gelungene Integration unerlässlich seien. Ali Dogan empfiehlt Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund sich ehrenamtlich in Vereinen, Feuerwehr oder THW zu engagieren. So können sich be-

reits in jungen Jahren die Grundlagen für sozialen Zusammenhalt und eine starke, vielfältige Gesellschaft entfallen. Innerhalb der Arbeitsgemeinschaft wird darüber beraten, einen Integrationsgipfel im Kreis Olpe zu veranstalten. Zudem soll der Dialog zu kommunalen Trägern, die Integrationsleistungen anbieten, und Verbänden von Migrantenorganisationen aufgebaut werden. Durch weitere Veranstaltungen sollen Interessierte für die Mitarbeit gewonnen werden.



Ali Dogan (Zweiter von links) und Birgit Sippel MdEP (Dritte von links) diskutierten gemeinsam mit Interessierten der AG Migration und Vielfalt über Möglichkeiten die Integrationsarbeit im Kreis Olpe weiter auszubauen. FOTO: PRIVAT

Entscheidung mit dem 36. Schuss: Mark Leine König in Rhode

Ehemaliger Karnevalsprinz regiert mit Ehefrau Simone. Präsentkörbe für soziales Engagement. Heute Kinderschützenfest

Rhode. Die karnevalistische Ader von Mark Leine ist in Rhode sicherlich hinreichend bekannt. In der fünften Jahreszeit feierten die Karnevalisten den 33. Närrischen Frühschoppen. Da passte es für den Präsidenten des Rhoder Carnevals Clubs, der seit zwei Jahren im Amt ist, das närrische Jubiläum mit der Königswürde zu krönen.

Versuch schon vor drei Jahren

Bereits vor drei Jahren legte der 39-Jährige spontan auf den Aar an und musste sich seinerzeit Meinolf Hütte geschlagen geben. Dieses Mal war alles anders. Die Schießabsichten waren in der Familie Leine längst besprochen und die Vorbereitungen getroffen. Ehefrau und Königin Simone drückte ebenso beide Daumen wie die Kinder Leonie (9) und Nils (7). Umso schöner, dass es am Samstag auch noch klappte und Mark Leine seine Kontrahenten Lutz Bade besiegte.

Die erste Freude äußert sich mit dem obligatorischen Hochreißen der Arme. Noch emotionaler wurde es, als Mark Leine dem Schießmeister Alexander Bade in die Arme



Das Königspaar Mark und Simone Leine mit seinen Kindern Leonie und Nils sowie den Offizieren Swen Gastreich und Michael Stuff. FOTO: NICOLE VOSS

sprang. Die Zuschauer hatten vorher ein kurzes, spannendes Duell erlebt, dass der neue Regent bereits mit dem 36. Schuss für sich entschied. Zu seinen Hobbies zählt die neue Majestät neben dem RCC, in dem er im Jahr 2007 als närrische Tollität gefeiert wurde, das Radfahren und den Fußball. Simone Leine ist als Bankangestellte bei der Volksbank Gre-

venbrück tätig und gehört zum Organisationskomitee des Kinderschützenfestes, das am heutigen Montag gefeiert wird.

Da liegt der Wunsch der Königin ja nahe, dass eines der Kinder flugs in die Fußstapfen des „königlichen“ Papas tritt. Regentschaftserfahrungen hat Tochter Leonie bereits gesammelt und wurde schon zweimal



Rüdiger Schultze, Klaus Döppeler, Helmut Ochel, Rudolf Grebe, Herbert Schulte und Oliver Leine. FOTO: NICOLE VOSS

zur Kinderkönigin gewählt. Der sonntägliche Frühschoppen bietet stets eine gute Gelegenheit, verdienten Schützen und Ortsbewohnern Danke zu sagen. Gestern standen dabei Herbert Schulte, Rudolf Grebe und Helmut Ochel im Mittelpunkt, denen der Vorsitzende Klaus Döppeler jeweils einen Präsentkorb überreichte.

1973 begann Herbert Schulte aus Hohl seine Sammlertätigkeit für die Kriegsgräberfürsorge.

Bei Wind und Wetter bat er um Unterstützung und es kamen insgesamt über 4000 Euro zusammen. Seit 25 Jahren engagieren sich Rudolf Grebe und Helmut Ochel für den Erhalt der Plattdeutschen Sprache. nivo